UNIVERSITÄT AUGSBURG
Universitätsbibliothek

OPEN ACCESS
OPUS AUGSBURG

Vorwort

Felix Burzler, Simon Meißner, Simone Müller, Matthias Schmidt, Matthias Settele, Kirsten Twelbeck

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Burzler, Felix, Simon Meißner, Simone Müller, Matthias Schmidt, Matthias Settele, and Kirsten Twelbeck. 2025. "Vorwort." *Stoffgeschichten: 25 Jahre Wissenschaftszentrum Umwelt*, 1–2.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

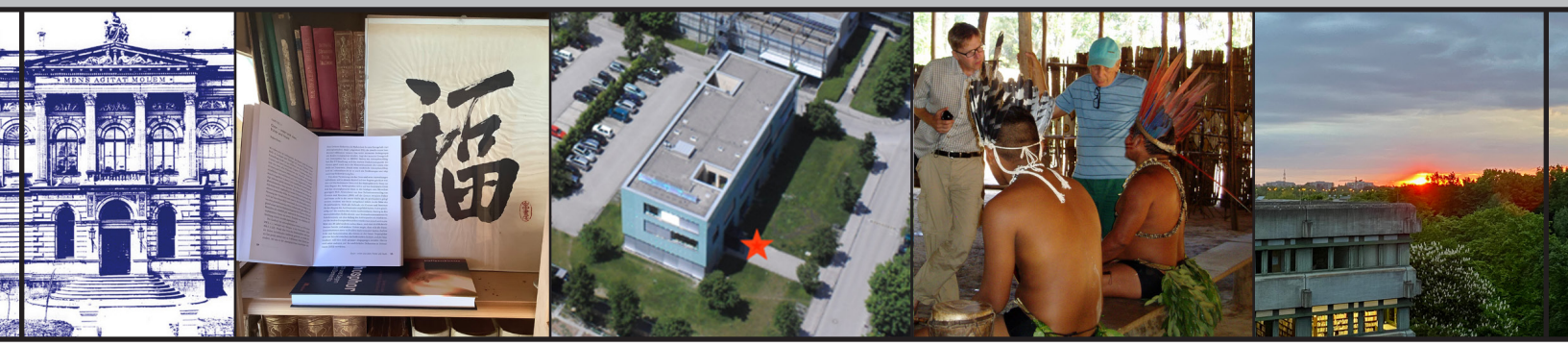
licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:
Deutsches Urheberrecht
Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:
https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/

Universität Augsburg
Wissenschaftszentrum
Umwelt

Stoffgeschichten

25 Jahre Wissenschaftszentrum Umwelt



Vorwort

Lieber Jens,
liebe Freundinnen und Freunde des WZU,

25 Jahre Wissenschaftszentrum Umwelt an der Universität Augsburg—das ist ein echter Grund zum Feiern, aber auch ein ganz besonderer Anlass zu einer freudigen Rück- und Vorschau auf das, was war und was noch kommen wird! 25 Jahre WZU stehen für eine kontinuierliche, traditionsreiche und überaus erfolgreiche Umweltforschung, die viele wichtige Impulse zur Profilbildung der Universität gesetzt und darüber hinaus die Stadt Augsburg als einen herausragenden Standort für interdisziplinäre Forschungskompetenz in Bayern bekannt gemacht hat. Wesentlicher Erfolgsfaktor war und ist das Zusammenführen von Akteurinnen und Akteuren und deren vielfältigen Kompetenzen—und zwar über fachliche Grenzen hinweg und mit dem gemeinsamen Ziel, komplexe Umweltfragen zu identifizieren und zu bearbeiten, um gesellschaftsrelevante Lösungsoptionen unterbreiten zu können.

Die „Stoffgeschichten" verkörpern den Erfolg dieses Ansatzes auf besonders eindrückliche Weise. Indem sie Stoffe nicht nur in Worte fassen, sondern lebendig von ihnen erzählen, hauchen sie der scheinbar toten Materie Leben ein und vernetzen diejenigen, die diese Geschichten erzählen und lesen. Stoffgeschichten inspirieren zu neuen Gedanken, Perspektiven und, ja: Geschichten. Die Stoffgeschichten sind auch deshalb eines der zentralen Erfolge des WZU, weil es ihnen durch das Zusammenführen ganz unterschiedlicher Fachdisziplinen gelingt, den wissenschaftlichen Austausch immer wieder neu zu beleben. Sie sind das Paradebeispiel für jenen ganzheitlichen Blick, der erforderlich ist, um die mannigfaltigen Auswirkungen und Kontexte im Umgang mit Stoffen zu erfassen—für jenen Blick also, den das WZU seit seiner Gründung stets gefördert und eingefordert hat!

Stoffgeschichten bilden gerade im Wissenschaftskontext eine wichtige Triebfeder für Innovationen, denn sie helfen, neue Forschungsfelder zu identifizieren und Anstöße zu deren Erschließung zu geben. Stoffgeschichten führen Disziplinen, Forschende, aber auch Akteurinnen und Akteure aus der Praxis zusammen, die ohne diese Anreize niemals zueinander gefunden hätten. Stoffgeschichten schlagen wichtige Brücken zwischen den Disziplinkulturen und erfordern zugleich ein Aufeinanderzugehen: Andere Disziplinen zu respektieren und zu verstehen ist ein oftmals herausforderndes, zuweilen mühsames, aber vor allem lohnendes Vorhaben, das neben Lerneffekten auch eines zur Folge haben kann: Spaß an der wissenschaftlichen Arbeit und Lust, die dadurch gewonnenen Erkenntnisse zu vermitteln!

Lieber Jens, Du hast die Idee der Stoffgeschichten maßgeblich aufgegriffen und als profilgebendes Element des WZU etabliert! Viele Kolleginnen und Kollegen aus Augsburg und von weiter her wurden hierdurch inspiriert und sind diesem Weg gefolgt,

seit mehr als zwei Jahrzehnten haben sie mit dir gemeinsam viele Stoffgeschichten erarbeitet. Auch unter den am WZU tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern selbst haben der inter- und transdisziplinäre Ansatz der Stoffgeschichten sowie die vielen wissenschaftlichen Initiativen, die vom WZU ausgingen, ihre Leuchtspuren hinterlassen und die Biografien bereichert. Für viele war dieser Ansatz eine maßgebliche Motivation dafür, sich mit komplexen Umweltfragen auseinanderzusetzen—sei es aus dem Blickwinkel ihrer eigenen Wissenschaftsdisziplin, in der außeruniversitären Bildung oder gar in den Bereichen der Literatur, der Kunst oder des Designs! Vor allem hat jedoch das Weitertragen dieses ganzheitlichen Betrachtungsverständnisses in Anwendungskontexte dazu beigetragen, auch ein breiteres Publikum für Umweltfragen zu sensibilisieren, diese besser zu verstehen und Gestaltungsanreize zu setzen: Viele WZU-Mitwirkende sind mittlerweile nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Industrie, der öffentlichen Verwaltung, in Bildungsinstitutionen oder in der Politik aktiv und helfen mit ihrer interdisziplinären Expertise dabei, Lösungen für die komplexen Fragen unserer Zeit zu finden.

Einige dieser Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter haben sich nun zusammengefunden, um sich anlässlich dieses Jubiläums erneut Gedanken zu diesem wunderbaren und kreativen Forschungskonzept zu machen und daraus kleine, aber feine, Stoffgeschichten zu verfassen. Die resultierenden Impulse, Vignetten und Anekdoten sind in dem vorliegenden Bändchen vereint. Mit persönlichen Erinnerungen abgeschmeckt und mit Abbildungen garniert, möchte es Stoffgeschichten feiern, aber auch weitere Anreize zur gemeinsamen Diskussion bieten oder einfach nur zum Schmökern und zum gedanklichen Verweilen einladen. Vor allem aber soll es ein Dankeschön sein, eine Würdigung all der Jahre kreativer und inspirierender Forschung, die durch Dich, lieber Jens, sowie durch die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen geleistet wurde, die das Glück und das Vergnügen hatten und haben, mit dem WZU zusammenzuarbeiten. Wie du siehst, ist und bleibt die Motivation, sich mit Stoffen und deren Kontexten fachübergreifend zu beschäftigen, ungebändigt. Feiern wir also diese Vielfalt, die Lust macht auf weitere Stoffgeschichten!

Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum wünschen im Namen aller Stoffgeschichtenautorinnen und -autoren

Felix Burzler
Simon Meißner
Simone Müller
Matthias Schmidt
Matthias Settele
Kirsten Twelbeck

Augsburg, Oktober 2025